Die Zeit
25./XII. 1917

Der Goldpreissturz.

Wie bekannt, ist der Goldpreis in der letzten Zeit rapid gefallen. Kein Wunder, daß infolgedessen in den Kreisen der Goldpreistreiber, die sich in gewagte Spekulationen eingelassen hatten, eine regelrechte Panikstimmung herrscht. Heute notiert 14karätiges Gold zwischen 4 Kronen 50 Heller und 4 Kronen 80 Heller pro Gramm. Zur Zeit der höchsten Goldpreise wurde 10 Kronen 70 Heller bezahlt. Die Preisdifferenz beträgt somit rund 60 Prozent. Viele Spekulanten haben in der letzten Zeit große Verluste erlitten. Ein kleiner Goldhändler in Währing, der drei Kilogramm Gold zusammenkaufte und hierfür zirka 30.000 Kronen bezahlte, verliert rund 15.000 Kronen. Das Goldangebot des Publikums an die berufsmäßigen Goldkäufer hat fast vollständig aufgehört. Die meisten Personen, in deren Besitz sich Gold befunden hat, haben es zur Zeit der hohen Preise veräußert. Bei größeren Händlern, die durch Monate hindurch täglich mindestens um 1000 Kronen Gold kauften, übersteigt derzeit häufig die Gesamteinkaufssumme kaum 10 Kronen täglich. Einen Beweis, wie die übertriebene Goldbewertung zurückgegangen ist, liefern die Vorgänge auf dem Gebiet des unerlaubten, aber im verborgenen eine Zeitlang sehr eifrig betriebenen Handels mit Goldmünzen.